



# Unsere besten Freunde

Tier & Apotheke



**Das Original**

Diese Ausgabe  
wurde von  
Ihrer Apotheke bezahlt



Igel sind  
bodenständige  
Überlebenskünstler



Allergiewunder  
Labradoodle



Katzenfütterung –  
kritisch is(s)t besser

**Serie: „Die beliebtesten Modehunde“**

Seit Jahrtausenden begleiten Hunde unser Leben. Dabei haben sich im Verlauf der Zeit je nach Anspruch des Menschen an die Aufgaben ihrer vierbeinigen Partner immer neue Rassen herausgebildet. Die Rassen jedoch, die wir auf dieser Seite vorstellen, sind aufgrund ihrer besonderen Merkmale heute besonders „angesagt“.

Foto: © Mona Oellrich



## Der Labradoodle: Australisches Allergiewunder mit „Therapiepotenzial“

Freundlich, aufgeschlossen und ausgesprochen problemlos im Umgang, weisen die ge- lockten Hunde vom anderen Ende der Welt noch eine weitere, ganz erstaunliche Eigenart auf. Denn die „inneren Werte“ zählen bei ihnen auf ganz besondere Art und Weise.

**A**ngefangen hat alles im Jahre 1989, als der erfahrene australische Hundezüchter Wally Conron von einer sehbehinderten Bekannten gebeten wurde, einen Hund für sie zu züchten, der sich nicht nur als Blindenführhund eignet, sondern auch für ihren allergiekranken Mann geeignet ist. Der erfahrene Züchter überlegte lange, dann entschloss er sich zu einer Verpaarung zwischen einem Labrador-Retriever und einer Großpudeldame.

Ein Glücksgriff, wie sich bald herausstellte. Denn die daraus hervorgegangenen, „Labradoodle“ genannten Hunde sind in der Tat ausgesprochen allergikerfreundliche Tiere, die ihre Alltagstauglichkeit seither immer wieder eindrücklich unter Beweis stellen. Daher werden die etwa 24-35 Kilogramm schweren und 53-63 Zentimeter großen Hunde nach Angaben des Labradoodle Club Deutschland e.V.

in Australien, aber auch den USA als vierbeinige Begleiter für Allergiker immer beliebter. Das Geheimnis ihrer Allergietauglichkeit liegt darin begründet, dass das Fell aufgrund des Pudelanteils dieser „Designerhunde“ kaum allergieauslösende Hautschuppen bildet. Und der Anteil des Labrador-Retrievers sorgt zudem dafür, dass diese Tiere mit ihrem ausgesprochen ruhigen und freundlichen Wesen ihren Besitzern ein Gefühl der Ausgeglichenheit und Entspannung vermitteln.

So, wie bei Hanja Pircher aus dem kleinen Ort Zuoz unweit des bekannten Schweizer Wintersportortes Sankt Moritz. Wenn sie mit ihren beiden Labradoodle-Hunden „Paula“ und „Cini“ ausgelassen herumtobt, ist das ein ganz gewohnter Anblick und eigentlich nichts Außergewöhnliches. Eigentlich. Denn Hanja Pircher litt bislang unter einer heftigen Allergie auf Tierhaare und Gräserpollen, und hat bereits einen langen Leidensweg hinter sich. Doch bei „Paula“ und „Cini“ ist das anders.

Von klein an mit Tieren zusammen, entwickelte die heute 51-jährige bereits mit 15 Jahren eine ausgeprägte Tierhaarallergie. Seither gehörten tränende Augen



Foto: © Mona Oellrich

Foto: © Hanja Pircher



Mit „Paula“ und „Cini“ hat Hanja Pircher ihre Allergie fest im Griff.

## Unsere besten Freunde

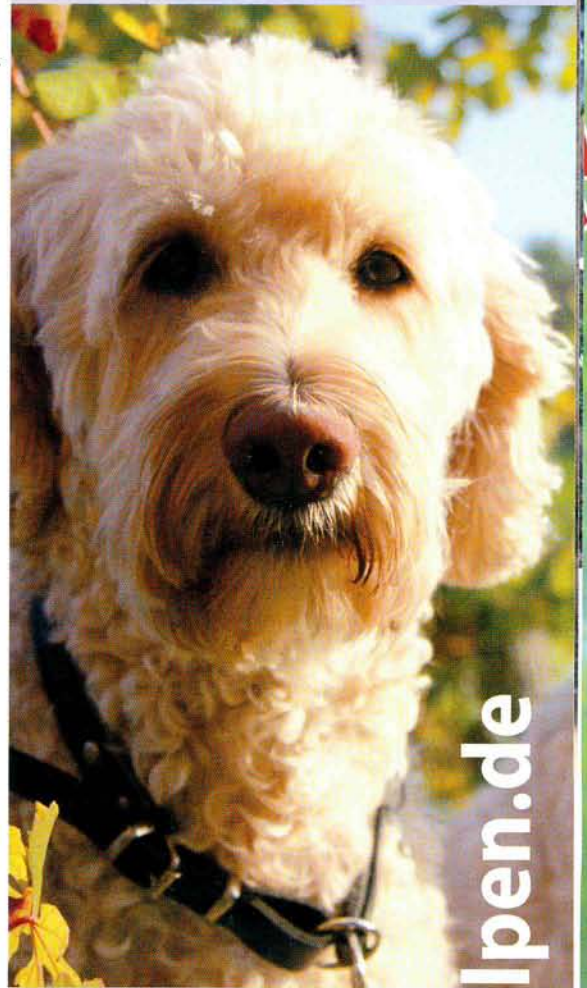
nd heftiger Juckreiz am Hals und in den  
rmeugen zu ihrem Alltag, sobald sie  
it Tierhaaren, aber auch Gräserpollen  
der Pilzsporen in Berührung kam. „Oh-  
e ein Antiallergikum konnte ich kaum  
ehr als eine halbe Stunde in einem ge-  
hlossenen Raum sein, dann begann  
e Atemnot.“ Auch ein Umzug aus ihrer  
orddeutschen Heimat in die Schweiz,  
uf eine Höhe von über 1.800 Meter,  
achte nicht die erhoffte Linderung.  
och der Wunsch, endlich wieder mit ei-  
em Haustier zusammenzuleben, wurde  
mer stärker, und so begab sich Hanja  
rcher im Internet auf die Suche nach  
ner Hunderasse, mit denen auch Aller-  
ker problemlos umgehen können.

ald wurde sie fündig, und landete  
hließlich in Langelsheim im Harz bei  
ndreas Werner und seinem Vater, die  
ch als ausgewiesene „Labradoodle“-Ex-  
erten mit ihrer Hundezucht „Dogs of  
lden Kennel“ ganz der Züchtung die-  
r Hunderasse verschrieben haben. Zu-  
ichst skeptisch, fiel Hanja Pirchers Wahl  
if „Paula“, ein damals etwa fünf Wochen  
tes Labradoodle-Mädchen. Ihre Beden-  
en, ob das Experiment gelingen würde,  
ch trotz ihrer Allergie wieder ein Tier  
s Haus zu holen, waren groß. Denn „Ei-  
en Hund wieder wegzugeben, hätte  
ir das Herz gebrochen.“

och alle Vorbehalte verschwanden, als  
re befürchteten Reaktionen ausblie-

ben, und das Zusammenleben mit „Pau-  
la“ völlig problemlos und anfallsfrei  
funktionierte. Und nicht nur das. Seit  
Hanja Pircher im wahrsten Sinn des Wor-  
tes wieder „auf den Hund gekommen“  
ist, haben sich nach und nach auch ihre  
übrigen Allergien gebessert! So un-  
glaublich es klingt: Heute ist Hanja Pir-  
cher, die sich mittlerweile mit „Cini“ noch  
eine zweite Labradoodle-Hündin zuge-  
legt hat, mit ihren beiden Hunden viel im  
Freien, und kommt auch wieder unter  
Menschen, worauf sie aufgrund ihrer Al-  
lergien früher oft verzichten musste. Und  
auch auf ihre Medikamente ist die ge-  
lernte Krankenschwester heute kaum  
noch angewiesen. „Ich bin überzeugt,  
dass das mit meinen Hunden zu tun  
hat“, ist sie sich sicher. Und sie möchte  
auch anderen hundevernarrten Allergi-  
kern Mut machen, ihr Leben mit einem  
Labradoodle zu teilen. „Wir haben so-  
wohl in der Familie als auch im Freun-  
deskreis starke Hundeallergiker. Bis jetzt  
hat keiner, wirklich keiner auf meine  
Hunde reagiert“, berichtet sie begeistert.  
Und weil die vierbeinigen gelockten  
Frohnaturen vom anderen Ende der Welt  
Hanja Pircher mit ihrer Allergikertaug-  
lichkeit die Angst vor ihren allergischen  
Reaktionen genommen und ihr damit  
ein großes Stück Lebensqualität und Le-  
bensfreude zurückgebracht haben,  
möchten die Pirchers ihre freundlichen  
„Allergiewunder“ von Downunder seit-  
her nicht mehr missen.

Foto: © Hanja Pircher



www.labradoodle-welpen.de

## „Labradoodle“: Der Mix macht's!

Seriöse „Labradoodle“-Züchter wenden bei der Verpaarung von Labrador-Retrievern und Pudeln für Allergiker größtmögliche Sorgfalt an.

Denn die größte Allergieverträglichkeit erreichen Labradoodles, die einen möglichst großen Erbanteil des Pudels aufweisen. Eine sehr praxiserprobte, erfolgversprechende Kombination ergibt sich, wenn die Mutter eines Allergikerhundes ein Labradoodle, der Vater ein Pudel ist.

Viele weitere Infos zu den vierpfotigen Allergiewundern aus Australien finden sich beim Labradoodle Club Deutschland e.V. unter [www.labradoodle-welpen.de](http://www.labradoodle-welpen.de)

Foto: © Hanja Pircher



f den Hund gekommen: Mit „Finia“, dem Labradoodle von Hanjas  
chter Christina, ist das Familienglück der Pirchers komplett.